

und hat dann von dem Dienst eines Direktors sich als "Mädchen für alles". Nach einiger Zeit verließ das Mädchen diesen Dienst, weil sie höchstes Essen bekäme, auch hätte ihr Vater seine Genehmigung, daß sie in einen Dienst trete, zurückgezogen.

Die Strafkammer verurteilte das Mädchen auf Grund des Gesetzes vom 24. April 1854 zu einer Geldstrafe, weil das Mädchen ohne gesetzliche Ursache den Dienst verlassen habe. Der Vater könne nicht zu jeder beliebigen Zeit seine Genehmigung widerrufen und dadurch ein Dienstverhältnis zur Auflösung bringen. Die Zurücknahme der Genehmigung könne nur nach Ablauf des Dienstvertrages wirksam werden. Ein Mädchen dürfe nicht schon dann aus dem Dienst laufen, wenn ihm das Essen nicht schmecke, das Gebührende nach der Gebührenden ohne Aufkündigung den Dienst erst dann verlassen, wenn ihm selbst die notwendige Kost verweigert werde.

Dieser Entscheidung trat das Kammergericht bei, da nach dem Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch die landesgesetzlichen Vorschriften, welche dem Geschäft angehören, unberührt bleiben. Danach dürfte das Mädchen den Dienst nicht ohne weiteres verlassen. Die erforderliche Ermächtigung einer minderjährigen Person, ein Dienstverhältnis einzugehen, kann nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichtes sogar durch konkludente Handlungen erteilt werden.

Zum Oberarzt der Frauenklinik

unserer Universität wurde an Stelle des an die Frauenklinik der Charité in Berlin verufenen Prof. Fromme Herr Dr. med. Senemann ernannt. Gleichzeitig wurde er als Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie in der medizinischen Fakultät zugelassen.

Das Halleische Adreßbuch für 1911

ist heute erschienen und gelangt zu heute ab als abschließlich Sonnabend, den 10. d. M., in der Expedition, Rathausstraße 8, 9, von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags zur Ausgabe. Von den Vorbestellern kann das Adreßbuch gegen Auszahlung der ihnen zugegangenen Legitimationskarte zum Vorbestellpreis von 4 Mk. in Empfang genommen werden. Von Montag, dem 12. d. M., ab beginnt die Zustellung der nicht abgeholtten Exemplare gegen eine Vergebungsgebühr von 10 Pf. pro Exemplar. — Der neue Jahrgang weist inhaltlich 10 zahlreichere Veränderungen in seinem Adreßmaterial auf, das hierdurch ein von dem vorjährigen völlig abweichendes Nachlagewerk entstanden ist. — Der Verkauf nicht vorbestellter Exemplare zum Ladenpreise von 5 Mk. findet nur in der Ausgabe stelle der Redaktion, Große Steinstraße 11, statt.

Der König von Sachsen passierte heute früh 6.40 Uhr mit einem Aufenthalt von 15 Minuten, von Dessau kommend, den hiesigen Personenbahnhof.

"Grißt deutsch zum Besten der Weisen", so lauten die Plakate, die jeden seit einigen Tagen in den hiesigen Restaurants ins Auge fallen. Weiter heißt es dann: "Jeder Deutsche hat die rechtliche und gesellschaftliche Pflicht, dem Gruß durch Hutabnehmen (fremde Ursprungs) zu entgehen und sich des deutschen Grußes durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung (militärisches Grüßen) zu bedienen. Dem will Genüge leisten: der all-

gemeine Weisen für deutschen Gruß, Wohltätigkeitsverein zum Besten der deutschen Reichsanstalten", dessen Hauptverein sich in Darmstadt befindet. Tatsächlich sieht man denn auch schon Herren auf der Straße, die sich des deutschen Grußes bedienen. Als Erkennungszeichen tragen sie links vorn am Hut ein weißes Emblemm (Vereinsabzeichen). Der einmalige Beitrag für außerordentliche Mitglieder beträgt 2 Mk. einjähr. des Abzeichens. Eine Verkaufsstelle befindet sich in Halle, Poststraße 5, Schultheiß-Restaurant. Der Verein dürfte sich hauptsächlich unter den Personen viele Freunde erwerben, die leicht Erkältungskrankheiten ausgelegt sind. Diese — z. B. Katarrhe, Neuralgien usw. — pflegen in den weitaus meisten Fällen allein dem Zurückgehen ihre Entstehung zu verdanken.

Als würdiges Ereignis zur Moritzburg gab die Buch- u. Kunsthandlung J. M. Reichardt soeben eine Original-Steinzeichnung in der Größe 30 x 41. "Der Marktplatz von Halle bei Abendbeleuchtung" heraus. Dies Blatt dürfte allen Hallensern ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein.

Neumarzthaus. Bei der kürzlichen Mitteilung über die Bauausführung dieses unserer Stadt zur Fierde gereichenden herrlichen Neubaus sei besonders der angehenden Firma Ernst Bielow, Geleitstraße, gedacht. Ihr war außer den gesamten Wasserleitungs- und Zentralheizungsanlagen auch die Lieferung der geschmackvoll ausgeführten und modernen elektrischen Beleuchtungsform übertragen worden.

Tabillium. Am heutigen Tage sieht der Betriebsleiter Franz Grabau 25 Jahre im Dienste der Buch- und Steindruckerei Paul Schwarz hier.

Tonbild-Bühne, Schmeierstraße. Der allwöchentlich stattfindende Programmwechsel bringt auch dieses Mal wieder recht unterhaltende Filme. Die optische Berichterstattung zeigt uns eine Uebersicht der wichtigsten Wocheneignisse in Wort und Bild. An wirklich dramatischen Bildern seien genannt: "Der Dienstoff" und "Hinter Klottertüren". Außerordentlich sind die Filme "Der Zinker und die Bienenzucht" und "Der Wolf von Salerno", sowie das "Leben und Treiben an Bord eines Kriegsschiffes". Doch auch der Sommer kommt zur Geltung, besonders in den Szenen "Im Zimmer wohnen" und "Eine umfährliche Kur". Da jedes Bild teils durch Dialog, teils durch Legitation vorgeführt wird, so ist für Unterhaltung in jeder Weise gesorgt.

Erkrankt. Gestern Abend wurde ein Reisender von Magenkrämpfen befallen. Er wurde nach der Wache des 5. Regiments geschickt und, da er sich bis 12 Uhr noch nicht erholt hatte, auf seinen Wunsch mittels hiesigen Krankenzugens dem Eilabtheil-Krankenhaus zugeführt.

Wasserversbruch. Gestern nachmittags gegen 2 1/2 Uhr fand bei den Aufgrabungen auf dem Riebeckplatz, welche vom Gas- und Wasserwerk ausgeführt werden, ein Wasserversbruch statt. Hierdurch wurde der Riebeckplatz und die Geleitstraße bis zum Bahnhofsvorplatz mit Wasser überflutet, das sich jedoch bald verlor, nachdem das Wasser abgelaßt war.

Von der Kreisliga verurteilt. Der Maschinenarbeiter Max Bräunsdorf geriet gestern nachmittags in einer Trücherei in der Zwingersstraße Nr. 6 mit der Hand in die nachliegende Kreisliga. Ihm wurden 4 Finger der linken Hand abgetrennt. Bräunsdorf wurde im hies. Krankenzug dem Eilabtheil-Krankenhaus zugeführt.

Feuer. In der letzten Nacht wurde die Feuerwehre (Wache 6B) nach der Ladenbergstraße gerufen, wo in der Gärtnerei von Gebr. Schmidt Sceptras und alte Kumpen, die dicht vor der Feuer-

ungsanlage im Treibhaus loderten, in Brand geraten waren. Der Schaden ist unbedeutend. Die Rückkehr erfolgte um 1 Uhr.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Der Einakter-Akt am Donnerstag enthält im großen ganzen das Programm des Künstlerfestes, denn außer dem Ballett-Divertissement "Sonne und Erde" wird die reizende melodische Operette "Brüderlein fein" mit der Hausmann in der Hauptpartie, sowie der übermütigen Schwanz "Die Heuschrecke" zur Aufführung gebracht. Am Freitag wird die interessante literarische Novität "Der Sier von Olden" von Heinrich Müllers zum 2. Male gegeben. Sonnabend wird "Mignon" in der Fassung der diesjährigen Erstausführung mit der Kammerängerin Frä. Albine Vogel als Mignon wiederholt. Sonntag nachmittags, Fremdenausstellung bei ermäßigten Preisen: "Dankel Bräutigam" und Ballett-Divertissement. — Seitens ist wohl der Erst-Aufführungstag einer Operetten-Novität mit solcher Spannung erwartet worden, wie der des "Grafen von Luxemburg". Behar, der Schöpfer der "Häufigen Witwe", hat in diesem Werke, welches am Sonntag Abend bei vollständig aufgehobenen Abonnements zum 1. Male in Halle in Szene geht, eine Operette geschaffen, die wohl zu dem besten gehört, was seit vielen Jahren das Licht der Bismarck-Straße, die in einem ununterbrochenen Siegeslauf alle Bühnen des In- und Auslandes erobert hat. "Der Graf von Luxemburg" vereinigt alle Vorzüge der modernen Operette: Erfrischende Rhythmen, leichtfaßliche Melodien, elegante Tangenzen, buntschillernde Orchesterleitung, und, was viele moderne Operetten nicht haben, eine reiche Färbung im musikalischen Teil und ein glänzendes Libretto, ein Libretto, das schon in seiner Situationstomie um als Lustspiel allein eines vollen Erfolges sicher wäre. Besonders zu betonen ist, daß sich der Text von allen Döhlentücken frei hält, und die Handlung aller Prinzipien entbehrt. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Kiedel, die hiesige Herr Stahlberg.

Zoologischer Garten. Morgen (Donnerstag) nachmittags konzeriert das Halleische Stadttheater-Direktor unter Leitung Alfred Eisemanns. Das Programm bringt u. a. ein Stück nochmals den Ungarischen Marsch aus "Fausts Verdamnis" von Berlioz, der beim ersten Konzert sehr beifällig aufgenommen wurde. Ferner sieht ein Goll-Solo vorgeführt und zwar: 2 Sätze aus dem Konzert A-Moll von Gollernann.

Drittes Symphonie-Konzert des Stadttheater-Direktors. Am heute Abend 8 Uhr stattfindende 3. Symphonie-Konzert unter Leitung von Eduard Matz, (Solistin: Kgl. Kammerängerin Helene Stöckmann, Hauptwerk: 3. Sinfonie von Hermann Göh), ist nochmals aufmerksam gemacht. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch und an der Hofmusikalien in den Kaiserhöfen.

Ein Pianolo-Konzert im Saale der "Lage zu den 5 Türmen" veranstaltet am Donnerstag, den 8. Dez., abends 8 Uhr das hiesige Piano-Magazin von Barthalar Böll. Das reichhaltige Programm, in dem auch die Vorkführung des Reproduktions-Pianos "Mignon" vorgeführt ist, läßt auf einen ganz herrlichen Abend schließen. Karten können bei genannter Firma kostenlos entnommen werden. Näheres s. Inserat.

Das dritte Philharmonische Konzert am 12. Dezember dürfte eines der hervorragendsten musikalischen Ereignisse der Saison bilden. Den Bemühungen des Herrn Professors Windaert ist es unter beträchtlichen Kosten möglich geworden, den als Gänger wie Rezitator gleich berühmten Dr. Ludwig Wöll-

Halle'sches Adreßbuch

1911

ist erschienen

und wird in der Expedition, Rathausstraße 8, 9, zu den bekanntgemachten Preisen ausgegeben.

August Scherl,
Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

